Von einer Augenweide zur nächsten

Der Lieblingswanderweg von Wilfried Wilsberg führt durch den Nesselrodschen Wald und zum Ehrensteiner Kloster

Einen abwechslungsreichen Wanderweg stellt uns heute Ortsbürgermeister Wilfried Wilsberg aus Burglahr vor. Neben dem Forst des Grafen zu Nesselrode, dem Tal der steilfelsigen Mettelshahner Schweiz und dem Kloster Ehrenstein, führt der Weg auch zu den Spuren des Erzbergbaus in der Verbandsgemeinde Flammersfeld.

Start und Ziel des rund 12 Kilometer langen Rundweges ist der Parkplatz in der Burglahrer Dorfmitte. Die erste Augenweide des Weges, der vom Parkplatz zunächst nach rechts und dann links in die Straße „Am Baumgarten" führt, ist das gepflegte und historische angehauchte Ortsbild der Wiedtalgemeinde.

Am „Heinrichshof" vorbei, immer dem leicht ansteigenden Weg folgend, erreicht man nach einigen hundert Metern eine weiträumige Anhöhe mit einem herrlichen Wiedtal-Panorama, das von der Ruine der Burg Lahr „überwacht" wird, schwärmt Ortschef Wilfried Wilsberg über seinen Lieblingsweg.

„Nach einem weiteren leichten Anstieg führt mein Weg an einem Wegekreuz, der Beschilderung Rott folgend, rechts ab." Auf einer Freifläche angekommen, nutzen zahlreiche Wanderer die dortige Sitzgruppe um eine Erfrischung einzunehmen. Herrlich ist von hier aus der Weitblick bis zur Kreisgrenze Neuwied, zum Bergbaudenkmal der Grube Georg in Willroth.

Der weitere Verlauf des Weges geht an der Absperrschranke vorbei und durch den Nesselrodschen Wald nach Heckenhahn. Unterwegs erinnert ein Bildstock an einen tödlichen Reitunfall einer gräflichen Tochter Mitte des 19. Jahrhunderts.

Die schönsten
Wanderstrecken
Teil 26: Burglahr

Sehr abwechslungsreich ist der Lieblingswanderweg von Ortsbürgermeister Wilfried Wilsberg aus Burglahr. Im Hintergrund ist auf der rechten Seite die Burgruine zu sehen.
Bild: retnüg

Vor dem Altenburger Ortsteil, der eine Oase der Ruhe ist, bietet sich wiederum ein herrlicher Blick, dieses Mal auf das Asbacher Land. „Durch einen folgenden Hochwald, weit abseits von allen Verkehrswegen, erreiche ich", so Wanderfreund Wilsberg, „immer der Beschilderung des Wanderweges II vom Westerwald Verein und dem Hinweis Kloster Ehrenstein folgend, alsbald den Hohlweg zum Kloster." Dieses liegt verträumt in einem Seitental der Wied nahe der Gemeinde Neustadt.

FÜHRUNG

Informationen über eine Führung in den Alvenslebenstollen erteilt die Verbandsgemeindeverwaltung Flammersfeld, Telefon 0 26 85/8090.

Nach dem Überqueren der Landstraße 269 und der Wied über eine Hängebrücke, führt der Wanderweg links über einen stillgelegten Bahndamm. (Der Beschilderung Mettelshahn folgen). Am Ende des Weges geht es ein Stück entlang der L269, bis zur Brücke nach Metttelshahn (Campingplatz), wo abermals die Wied überquert wird.

Ortsbürgermeister Wilfried Wilsberg verweist auch auf den Felsvorsprung „Rabenley", der auf der linken Seite hinter der L269 in die Höhe ragt. Hier wurden in alter Zeit gemäß einer Sage Hexen herabgestoßen. Wieder entlang des sich in Mettelshahn fortsetzenden Bahndamms, erreicht man nach kurzer Zeit den Weiler Steinshof.

Weiter geht es auf einem Teilstück des 103 Kilometer langen naturnahen Wiedwanderweges, der durch das abwechslungsreiche Tal des Rheinzuflusses führt. Nach rund einem Kilometer auf anspruchvoller Strecke gelangt man zum Tunnel der ehmaligen Bahnstrecke Seifen-Linz, der durchwandert wird. In Peterslahr geht's vorbei an der mächtigen Kirche St. Petr die in der Ortsmitte auf ein historischen Dorfplatz ste

„Hier verlassen wir, Ziel Burglahr schon vor A gen, den Wiedweg und geh auf der Straße Auf dem He stock – später Kurkölnerst ße – über Heckerfeld z Ausgangspunkt", sagt W berg. Kurz vor dem Parkpl empfiehlt er einen Abstec nach rechts, zum Alvens benstollen am Bürgerha der Gemeinde.

Dieser 1546 Meter lan Stollen wurde in den Jah 1835 bis 1864 erbaut, u nach dem preußischen Mir ter für Finanzen und Bergb Graf von Alvensleben nannt. Durch den Bau ist e tiefere Lösung (Ableitung Bergwassers) des Erzgan der Eisenerzgrube Louise Bürdenbach bewirkt word Für Besucher ist der Stol seit Jahren auf einer Lä von 400 freigegeben.